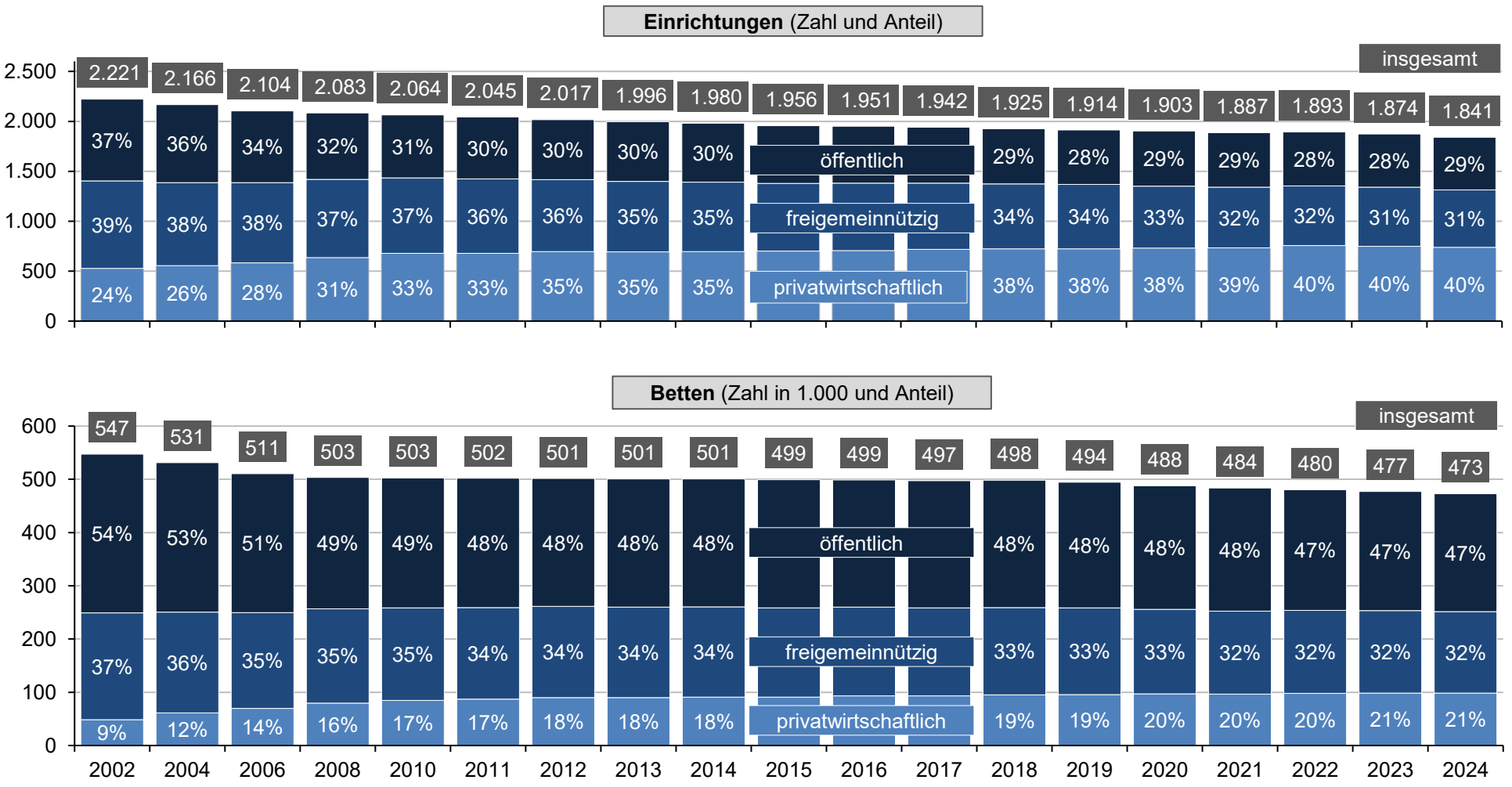
Krankenhäuser und Betten nach Trägerschaft 2002 - 2024

in % aller Einrichtungen und Betten und in absoluten Zahlen



Quelle: Statistisches Bundesamt (2025), Grunddaten Krankenhäuser 2024

Krankenhäuser und Betten nach Trägerschaft 2002 - 2024

Im Jahr 2024 gab es in Deutschland 1.841 Krankenhäuser. Gegenüber 2.221 Krankenhäusern im Jahr 2002 hat sich die Zahl infolge von Stilllegungen kleiner Einrichtungen oder von Zusammenschlüssen deutlich verringert. Auch die Zahl der Betten ist rückläufig, von 547 Tausend (2002) auf 473 Tausend (2024). Da zugleich aber immer mehr Menschen ein Krankenhaus aufsuchen müssen (steigende Krankenhausfallzahlen je Einwohner), heißt dies, dass die Verweildauer im Krankenhaus stark gesunken ist (vgl. Abbildung VI.32).

Bei der Trägerschaft ist zu unterscheiden zwischen öffentlichen Trägern (Gemeinden/Gemeindeverbände, Bundesländer, Sozialversicherungsträger), freigemeinnützigen Trägern (Wohlfahrtsverbände, Kirchen) und privatwirtschaftlichen Trägern (Einzelunternehmen bis hin zu großen Konzernen). Der Anteil der öffentlichen Einrichtungen ist von rund 37 % (2002) auf rund 29 % (2024) deutlich gesunken. Immer häufiger veräußern Kommunen oder auch Bundesländer (Universitätskliniken) ihre Einrichtungen an private Unternehmen. Deren Anteil hat sich von knapp 24 % (2002) auf rund 40 % (2024) erhöht. Der privat- und gewinnwirtschaftliche Krankenhausmarkt wird dabei zunehmend von Konzernen wie Asklepios, Rhön-Kliniken oder Fresenius/Helios bestimmt, die eine Vielzahl von Einrichtungen betreiben.

Der Trend zur Privatisierung der Krankenhauslandschaft geht einher mit einer formalen Privatisierung im Rahmen der öffentlichen Trägerschaft. So werden die kommunalen Krankenhäuser mittlerweile in der Regel in einer privatrechtlichen Form (GmbH) geführt.

Bei den Krankenhäusern in öffentlicher Trägerschaft handelt es sich überwiegend um große Einrichtungen der Regel- und Maximalversorgung oder auch um die großen Universitätskliniken. Demgegenüber haben die freigemeinnützigen wie auch die privatwirtschaftlichen Häuser ihren Schwerpunkt in der Spezialisierung. Bezogen auf die Zahl der Betten kommt insofern den öffentlichen Einrichtungen – mit abnehmender Tendenz – immer noch das Hauptgewicht zu. Ihr Bettenanteil liegt 2024 bei rund 47 %. Auch beim Anteil an der Bettenzahl verzeichnen die privatwirtschaftlichen Träger einen deutlichen Zuwachs. Ihr Anteil hat sich seit 2002 von knapp 9 % auf knapp 21 % erhöht.

Hintergrund

Krankenhäuser sind heute große Dienstleistungsunternehmen mit zumeist mehreren hundert Beschäftigten und Millionenumsätzen. Im Gesundheitswesen kommt ihnen eine zentrale Funktion zu, knapp ein Viertel der gesamten Gesundheitsausgaben entfallen pro Jahr auf den Krankenhaussektor, von den Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung beanspruchen die Krankenhäuser 2022 fast ein Drittel (vgl. im Überblick Tabelle VI.16). Krankenhäuser arbeiten sehr personalintensiv (vgl. Abbildung VI.34 und Abbildung VI.32c). Entsprechend machen die Personalkosten einen großen Teil der Gesamtkosten der Einrichtungen aus.

Quellen

Statistisches Bundesamt (zuletzt 2025): Statistischer Bericht, Grunddaten Krankenhäuser 2024

Stand der Bearbeitung: 03.12.2025